

Das ausserunterrichtliche Projektpraktikum (AUPP)

gilt ab HS24

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I: Partnerschule

17.06.2024

Rahmenbedingungen

| | |
|----------------------|-------------------------------------|
| <i>Workload</i> | 2 ECTS (verteilt auf zwei Semester) |
| <i>Sozialform</i> | Tandem |
| <i>Begleitung</i> | Praxisdozent*in |
| <i>Dokumentation</i> | In schriftlicher Form |
| <i>Präsentation</i> | Am Ende des Partnerschuljahres |

Einleitung

Das Projektpraktikum ergänzt die Praktika in der Partnerschule, indem der Schwerpunkt auf die Bereiche des Lehrberufs am Rande der regulären Unterrichtstätigkeit zu liegen kommt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausserunterrichtliche Handlungsfelder an einer Schule und setzen sich mit einem Teilaspekt intensiv auseinander. Wird in einer Projektgruppe der Schule mitgearbeitet, bearbeiten die Studierenden im Tandem selbständig ein Teilprojekt daraus. Durch die Arbeit am Projektpraktikum und/oder das Produkt des Projektpraktikums soll ein Nutzen für das Lernen und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler erkennbar sein.

Das Projektpraktikum erstreckt sich über das ganze Partnerschuljahr, es wird in einer dem Projekt angemessenen Form schriftlich dokumentiert und am Ende des Partnerschuljahres in geeigneter Form präsentiert. Die Arbeit findet im Tandem statt und wird von dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin begleitet.

Ziele

Die Studierenden können...

- ein bedeutsames Handlungsfeld mit Entwicklungsbedarf im schulischen Umfeld erkennen und daraus eine Projektidee und eine Zielsetzung formulieren.
- mit der Unterstützung des Praxisdozenten, der Praxisdozentin ein geeignetes Vorgehen zur Auseinandersetzung mit dem Projektanliegen entwickeln.
- ein Projekt systematisch und nachvollziehbar bearbeiten. Sie nutzen dazu vorhandenes pädagogisches und methodisches Wissen.
- den Prozess der Projektbearbeitung und die Resultate transparent und nachvollziehbar darstellen.
- aus dem Prozess und dem Resultat des Projektes Erkenntnisse für ihre eigene berufliche Tätigkeit und ihr berufliches Selbstverständnis formulieren. Diese Erkenntnisse ergänzen jene aus den Partnerschulpraktika durch den Fokus auf Bereiche des Lehrberufs am Rande der regulären Unterrichtstätigkeit.
- aufzeigen, inwiefern das Projekt und/oder die Projektergebnisse einen substanziellen Beitrag zum bearbeiteten Handlungsfeld liefern können.

Ablauf

Kick-off

Nach Beginn des Partnerschulpraktikums 2.1 findet eine *Kick-off-Sitzung* statt:

- Leitung der Kick-off-Sitzung: Praxisdozent*in
- Teilnehmende: Alle Studierenden einer Partnerschule
- Teilnahme optional: Moderator*in, Partnerschulkoordinator*in, Schulleitung, Praxislehrpersonen
- Gemeinsam werden Handlungsfelder und Entwicklungsbedarfe diskutiert, zu denen die studentischen Projekte einen Beitrag leisten könnten. Idealerweise bestehen auf Seiten der Schule bereits Ideen/Vorschläge, in welchen Bereichen die Studierenden sich engagieren könnten.
- Bei der Entwicklung von Projektideen wird darauf geachtet, dass die Studierende ihre Interessen und individuellen Hintergründe einbringen können, dass die Projekte über die Dauer des Partnerschuljahres hinaus einen potenziellen Nutzen für die Schule aufweisen und dass die Projekte am Rande oder ausserhalb des Unterrichts zu liegen kommen. Gerade der ausserunterrichtliche Bereich ermöglicht den Studierenden Erkenntnisse im Bereich «System Schule». Eine gewisse Nähe der Projekte an die Ziele der Schulentwicklung der Partnerschule ist erwünscht, aber nicht zwingend.
- Die Studierenden gruppieren sich zu zweit aufgrund ihrer Interessen. Bei einer ungeraden Anzahl Studierender wird eine Dreiergruppe gebildet.

Projektplan

Die Studierendentandems präzisieren ihr Projektanliegen in Zusammenarbeit mit dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin. Die folgenden Aspekte sind zu klären:

- **Entwicklungsbedarf** eines Handlungsfeldes und **Projektanliegen**
- **Ziele:** Was soll erreicht werden – für die Schule, für die Schülerinnen und Schüler, für die Studierenden?
- **Vorgehen** skizzieren:
 - Welche Schritte sind geplant? Groben Zeitplan erstellen und schriftlich festhalten
 - Ressourcen beschreiben und quantifizieren, die zur Umsetzung benötigt werden
- Erwarteter **Nutzen:** Warum lohnt es sich, gerade dieses Projekt zu bearbeiten?
 - Erwartete Fortschritte in Lernen und Entwicklung für die Schülerinnen und Schüler
 - Erwartete Fortschritte in Lernen und Entwicklung für die Studierenden
 - Erwarteter Mehrwert für die Partnerschule
- Form der **Dokumentation**¹: Welche Form der Dokumentation eignet sich (in Abhängigkeit vom Projektvorhaben und -ergebnis)?

Begleitung

Die Begleitung erfolgt durch den Praxisdozenten, die Praxisdozentin. Gemeinsam mit dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin wird die **Vereinbarung** für das Projektpraktikum ausgefüllt und unterschrieben (Seite 5). Der*die Praxisdozent*in sammelt alle Vereinbarungen einer Partnerschule und sendet diese Mitte Dezember per E-Mail an das Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I: praxis.sek1.ph@fhnw.ch.

Der Projektverlauf wird regelmässig mit dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin besprochen und mit dem Projektplan abgeglichen. Falls nötig, wird der Projektplan angepasst.

Dokumentation

Der Projektverlauf sowie die Projektergebnisse werden von den Studierenden dokumentiert. Pro Projekt entsteht eine im Tandem erstellte Dokumentation. Die Dokumentation erfüllt den Zweck, dass das Projekt als Ganzes (Planung, Durchführung, Organisation) von Dritten nachvollzogen werden kann somit ggf. wiederholt oder weiterbearbeitet werden kann. Diese Form wird in Absprache mit dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin im Projektplan festgelegt. Die Studierenden reichen die Dokumentation des Projektpraktikums digital und

¹ Beim Projektplan und der Dokumentation (s. unten) ergeben sich Überschneidungen, da die Projektplanung auch Teil der Dokumentation ist. Es ist jedoch wichtig, die Form der Dokumentation bereits bei der Projektplanung mitzudenken, weshalb die Dokumentation beim Punkt „Planung“ explizit aufgeführt ist.

auf Wunsch als Hardcopy bis spätestens **Mitte Mai**² bei dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin ein. Die Dokumentationen können an der Partnerschule zur Einsicht für interessierte (Praxis-)Lehrpersonen aufgelegt bzw. zur Verfügung gestellt werden.

Präsentation

Die Studierenden stellen am Ende des Partnerschuljahrs (Zeitraum Ende Mai / Anfang Juni) das Ergebnis ihres Projektpraktikums in geeigneter Form vor (Poster oder PowerPoint, nach Absprache auch andere Formen). Für die Planung und Durchführung des Präsentationsanlasses oder der Präsentationsmöglichkeit ist der*die Praxisdozent*in zuständig. Für die Präsentation wird ein Rahmen gewählt, der auch interessierten (Praxis-)Lehrpersonen der Partnerschule Einblicke in die Projektpraktika gewährt.

Beurteilung

Die Beurteilung des Projektpraktikums erfolgt durch den Praxisdozenten, die Praxisdozentin anhand der Beurteilungskriterien (Seite 6). Werden ein oder mehrere Kriterien des Projektplans oder der Dokumentation & Präsentation als «mangelhaft» beurteilt, können diese Projektbestandteile zur Überarbeitung zurückgewiesen werden.³ Die Überarbeitung erfolgt bis Mitte Juni oder bis zu einem Termin nach Absprache. Das Projektpraktikum gilt als bestanden, wenn alle Kriterien mit «genügend» und «gut bis sehr gut» bewertet werden. Der*die Praxisdozent*in füllt pro Student*in ein Testierungsformular (Seite 7) aus, unterschreibt dieses und sendet alle Testierungsformulare einer Partnerschule zusammen bis Ende Juni per E-Mail an das Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I: praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Funktion und Aufgaben der beteiligten Personen

Studierende

- schärfen ihre Wahrnehmung für Frage- und Problemstellungen aus dem ausserunterrichtlichen Schulfeld;
- erstellen das Konzept und den Projektplan im Tandem;
- führen das Projekt gemäss Projektplan durch und besprechen Schwierigkeiten oder Planänderungen mit dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin;
- berichten dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin regelmässig über den Fortschritt des Projektes;
- dokumentieren die Projektplanung, den Projektverlauf und die Projektergebnisse;
- stellen am Ende des Partnerschuljahres ihre Ergebnisse vor (Prozess und ggf. Produkt).

Praxisdozent*in

- bringt mögliche Fragestellungen und Handlungsfelder für das Projektpraktikum ein;
- bespricht mit den Studierenden das Konzept und den Projektplan;
- sendet alle Vereinbarungen einer Partnerschule Mitte Dezember an das Sekretariat der Berufspraktische Studien Sek I;
- unterstützt die Studierenden bei der Durchführung (v.a. Verbindungen zu zentralen Akteurinnen und Akteuren herstellen);
- bespricht periodisch den Projektverlauf und allfällige Projektanpassungen mit den Studierenden;
- sorgt gemeinsam mit der Schulleitung und dem*der Partnerschul-Koordinator*in für die Bekanntmachung der Projektpraktika innerhalb der Partnerschule;
- koordiniert die Präsentationen und wählt dafür einen geeigneten Rahmen;

² In begründeten, projektbedingten Ausnahmen können die Praxisdozierenden einen anderen Zeitpunkt bestimmen.

³ Dies betrifft im Beurteilungsraster die Bereiche „A) Vorbereitung & Planung“ und „C) Dokumentation/Präsentation“ (vgl. S. 6).

- beurteilt den Projektprozess, die Dokumentation sowie die Präsentation und entscheidet über Bestehen/Nicht-Bestehen des Projektpraktikums;
- sendet alle Testierungen des Projektpraktikums einer Partnerschule bis Ende Juni an das Sekretariat der Berufspraktische Studien Sek I.

Moderator*in

- ist berechtigt, bei den Studierenden und dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin Informationen zum Projektpraktikum einzuholen;
- kann bei Bedarf einbezogen werden;
- ist bei den Präsentationen anwesend.

Schulleitung und Partnerschul-Koordinator*in

- bringen mögliche Fragestellungen und Handlungsfelder für das Projektpraktikum ein;
- können bei Bedarf einbezogen werden;
- sind bei den Präsentationen nach Möglichkeit anwesend;
- sorgen gemeinsam mit dem Praxisdozenten, der Praxisdozentin für die Bekanntmachung der Projektpraktika innerhalb der Partnerschule.

Beispiele von bisherigen Projekten:

- Planung und Durchführung eines interaktiven Informationsanlasses für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zum Umgang mit Chancen und Herausforderungen rund um das Thema Digitalisierung
- Einrichtung eines Tonstudios und Aufnahme einer CD mit Schülerinnen und Schülern
- Planung und Durchführung eines Informationsanlasses für Schülerinnen und Schüler des progymnasialen Niveaus zum Thema «Studium» unter Einbezug von Studierenden verschiedener Fachrichtungen
- Erstellung einer Anleitung zur Arbeit mit OneNote für Schülerinnen und Schüler (...die auch Lehrpersonen nutzen können)
- Einsatz eines Trainingsplans für Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung koordinativer Fähigkeiten
- Aufbereitung der Sammlung von physikalischen Experimenten, um diese inhaltlich (und evtl. auch räumlich) für die Lernenden besser zugänglich zu machen

Vereinbarung für das ausserunterrichtliche Projektpraktikum in der Partnerschulphase

[alle Eingaben löschen](#)

Studentin/ Student:

Name:

Vorname:

Praxisdozent/in (oder eine Praxislehrperson)

Name:

Vorname:

Partnerschule und Ort:

Partnerschuljahr von HS bis FS

Der/Die Studierende führt in der Partnerschule das Projektpraktikum gemäss Konzept „Das ausserunterrichtliche Projektpraktikum und dessen Dokumentation“ durch. Das Projektpraktikum wird von dem/der obengenannten Praxisdozent/in begleitet und beurteilt.

Arbeitstitel:

Partnerarbeit mit:

Name:

Vorname:

Konzeptskizze zu den vorgesehenen Zielen, Inhalten, Vorgehensweisen und involvierten Personen:

Der ausführliche Projektplan wird dem/der Praxisdozent/in als zusätzliches Dokument eingereicht.

Ort:

Datum:

Student/in (Unterschrift)

Praxisdozent/in (Unterschrift)

Die ausgefüllte und unterschriebene Vereinbarung bitte vor den Weihnachtsferien per E-Mail an das Sekretariat Berufspraktische Studien senden: praxis.sek1.ph@fhnw.ch

- ein Exemplar an den/ die Praxisdozent/in
- ein Exemplar an den/ die Partnerschul-Koordinator/in (falls diese/r nicht zugleich Praxisdozent/in ist)
- ein Exemplar an den/die Moderator/in
- ein Exemplar an den/die Studierende

Beurteilungskriterien

| Bewertung ausgedrückt in Noten* | mangelhaft | genügend | gut bis sehr gut |
|---|---|---|---|
| 3 | 4 | 5 | 6 |
| A. Vorbereitung & Planung⁴ | | | |
| Handlungsfeld erkennen | Ein bedeutsames Handlungsfeld mit Entwicklungsbedarf im schulischen Umfeld wurde oberflächlich gesucht. | Ein bedeutsames Handlungsfeld mit Entwicklungsbedarf im schulischen Umfeld wurde erkannt. | Ein bedeutsames Handlungsfeld mit Entwicklungsbedarf im schulischen Umfeld wurde erkannt und begründet. |
| Formulieren Zielsetzung | Die Projektidee und die Zielsetzung sind vage formuliert. | Die Projektidee und eine Zielsetzung sind formuliert. | Projektidee und eine Zielsetzung sind präzise formuliert. |
| Planung der Projektarbeit | Die operative Planung ist unzureichend. | Es liegt eine angemessene operative Planung vor. | Die operative Planung ist umsichtig und gründlich. |
| B. Durchführung | | | |
| Qualität der Durchführung – Zuverlässigkeit der Durchführung – Zielorientiertheit – Adaptivität | Die Durchführung erfolgt unsorgfältig und/oder unzuverlässig, die Projektarbeit ist kaum zielorientiert. Allfällige Massnahmen zur Zielerreichung werden kaum angepasst. | Die Durchführung erfolgt zuverlässig, die Projektarbeit ist erkennbar zielorientiert. Allfällige Massnahmen zur Zielerreichung werden vereinzelt angepasst. | Die Durchführung ist sehr sorgfältig und zuverlässig, die Projektarbeit orientiert sich durchgehend an den Zielen. Allfällige Massnahmen zur Zielerreichung werden angepasst. |
| Selbstständigkeit der Durchführung – Projektumsetzung – Einfordern von Unterstützungsmassnahmen | Der*die Student*in benötigte für die Projekterarbeitung und -durchführung überdurchschnittlich viel Unterstützung. Unterstützungsmassnahmen wurden nicht proaktiv eingefordert. | Das Projekt wurde durch den Studenten, die Studentin selbstständig erarbeitet und durchgeführt. Unterstützung musste aber in bedeutendem Masse geleistet werden. Unterstützungsmassnahmen wurden teilweise proaktiv eingefordert. | Das Projekt wurde durch den Studenten, die Studentin grösstenteils selbstständig erarbeitet und durchgeführt. Unterstützungsmassnahmen wurden proaktiv eingefordert. |
| C. Dokumentation & Präsentation des Projektverlaufs und der -ergebnisse | | | |
| Qualität der Dokumentation | Das Projekt und die Resultate sind unzulänglich und/oder nicht gemäss Absprache dokumentiert. | Das Projekt und die Resultate sind gemäss Absprache dokumentiert. | Das Projekt und die Resultate sind gemäss Absprache transparent und nachvollziehbar dokumentiert. |
| Qualität der Präsentation | Das Projekt und die Resultate werden unzulänglich präsentiert. | Das Projekt und die Resultate werden sachgemäss präsentiert. | Das Projekt und die Resultate werden transparent, nachvollziehbar und anschaulich präsentiert. |
| Erkenntnisse für die eigene berufliche Tätigkeit und das berufliche Selbstverständnis formulieren⁵ | Erkenntnisse für die eigene berufliche Tätigkeit und das berufliche Selbstverständnis sind oberflächlich formuliert. | Erkenntnisse für die eigene berufliche Tätigkeit und das berufliche Selbstverständnis sind teilweise formuliert. | Erkenntnisse für die eigene berufliche Tätigkeit und das berufliche Selbstverständnis sind formuliert. |
| Beitrag zum bearbeiteten Handlungsfeld aufzeigen⁵ | Der geleistete Beitrag zum bearbeiteten Handlungsfeld wird ansatzweise aufgezeigt. | Der geleistete Beitrag zum bearbeiteten Handlungsfeld wird aufgezeigt. | Der geleistete Beitrag zum bearbeiteten Handlungsfeld wird anschaulich und umfassend aufgezeigt. |
| Sprache | mangelhaft | genügend | gut bis sehr gut |
| Darstellung/Layout | mangelhaft | genügend | gut bis sehr gut |
| * Das Projektpraktikum wird mit bestanden / nicht bestanden beurteilt. Der Verweis auf eine Benotung ist eine Orientierungshilfe für die Beurteilenden. | | | |

⁴ Die Kriterien aus dem Bereich A) werden anhand des Projektplans (Abgabe im Dez.) beurteilt.

⁵ Dieses Kriterium kann sowohl in der Dokumentation als auch in der Präsentation umgesetzt und entsprechend beurteilt werden.

Testierung des ausserunterrichtliche Projektpraktikums

alle Eingaben löschen

Studentin/ Student:

Name:

Vorname:

Praxisdozent/in (oder eine Praxislehrperson)

Name:

Vorname:

Partnerschule und Ort**Partnerschuljahr** von HS

bis FS

Der/die Studierende hat das ausserunterrichtliche Projektpraktikum gemäss Konzept „Das ausserunterrichtliche Projektpraktikum und dessen Dokumentation“ durchgeführt.

Titel:**Partnerarbeit mit:**

Name:

Vorname:

Das ausserunterrichtliche Projektpraktikum ist ...**bestanden****nicht bestanden****Begründungen** (falls nicht bestanden: obligatorisch auszufüllen)

Ort:

Datum:

Praxisdozent/in (**Unterschrift**)

Die ausgefüllte und unterschriebene Testierung bitte bis Ende Juni per E-Mail an das Sekretariat
Berufspraktische Studien senden: praxis.sek1.ph@fhnw.ch

- ein Exemplar an den/ die Praxisdozent/in
- ein Exemplar an den/ die Partnerschul-Koordinator/in (falls diese/r nicht zugleich Praxisdozent/in ist)
- ein Exemplar an den/die Moderator/in
- ein Exemplar an den/die Studierende